

Inhaltsübersicht

Vorwort	III
Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Autorenverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIII
 <i>Sonja Bydlinski</i>	
Einführung zum 9. Wiener Unternehmensrechtstag: Reform des Gesellschaftsrechts	1
 <i>Chris Thomale</i>	
Rechtsvergleichende Anmerkungen zur Austrian Limited	9
 <i>Simon Drobnik</i>	
9. Wiener Unternehmensrechtstag	
Diskussion zu den Vorträgen von Sonja Bydlinski und Chris Thomale	43
 <i>Ulrich Torggler</i>	
KG mbH statt GmbH & Co KG	49
 <i>Susanne Kalss/Julia Nicolussi</i>	
Vorschläge für eine Reform des Aktienrechts	59
 <i>Simon Drobnik</i>	
9. Wiener Unternehmensrechtstag	
Diskussion zu den Vorträgen von Ulrich Torggler und Susanne Kalss	109
 <i>Friedrich Rüffler</i>	
Flexible Kapitalgesellschaft und GmbH-Novelle	
Virtuelle Generalversammlung, stimmrechtslose Anteile und Stückanteile,	
flexible Kapitalmaßnahmen	113
 <i>Martin Winner</i>	
Reform der Kapitalaufbringung und -erhaltung	129
 <i>Simon Drobnik</i>	
9. Wiener Unternehmensrechtstag	
Diskussion zu den Vorträgen von Friedrich Rüffler und Martin Winner	145

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Autorenverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIII
 <i>Sonja Bydlinski</i>	
Einführung zum 9. Wiener Unternehmensrechtstag: Reform des Gesellschaftsrechts	1
 <i>Chris Thomale</i>	
Rechtsvergleichende Anmerkungen zur Austrian Limited	9
I. Vorbemerkung	9
II. Einleitung	9
III. Rechtsvergleichende Umschau	10
A. Einheitskapitalgesellschaft versus mehrspurige Kapitalgesellschaftssysteme	11
B. Vertiefung des public/private-Schismas durch die Flucht vor europäischer Integrationsgesetzgebung	13
C. Privatheit durch Kapitalmarktferne – ein Ziel, viele Wege	14
D. Subsidiäre Kollektivhaftung	19
E. Neue Rechtsformen für Start-ups	20
1. (Unechte) Sondervariante der public corporation: Luxemburg (2016)	20
2. Public corporation sui generis: Polen (2021)	21
3. Sondervarianten der closed corporation	22
a) Luxemburg: S.à.r.l.-S (2016)	22
b) Dänemark: IVS (2014–2019)	23
c) Belgien: SPRL-starter (2010–2019)	24
d) Italien: s.r.l. semplificata (2012) und s.r.l. a capitale ridotto (2012–2013)	25
e) Lettland: „kleine“ Sabiedrība ar ierobežotu atbildību (2010)	26
4. Closed corporation sui generis: Griechenland (2012)	27
5. Cooperative sui generis: Liechtenstein (2017)	27
6. Rechtsvergleichende Summen	28
IV. Unionsrechtliche Zulässigkeit einer AL	29
A. Problembeschreibung	29
B. Unionsrechtliche Zulässigkeit aller modernen Start-up-Rechtsformen einschließlich der AL	30
V. Zur Abschaffung der Notariatsaktpflicht bei der Abtretung kapitalmarkt-unfähiger Gesellschaftsanteile	31
A. Rechtsvergleich: Notariatsaktpflicht im internationalen Abwind	31
B. Prinzipielle Kritik: Teuer bezahlte Verhinderungsgesetzgebung	31
C. Kollektivhaftung als überlebtes OHG-Erbe der Kleinkapitalgesellschaft	34
D. Kapitalaufbringung in Zeiten stark reduzierter Mindestkapitalanforderungen	37

E. Das dogmatische Wirkungsquadrat aus Marktferne, Notariatsakt, Kollektivhaftung und Kapitalaufbringung – Lehren aus der Schweiz	38
VI. Thesen	40
<i>Simon Drobnik</i>	
9. Wiener Unternehmensrechtstag	
Diskussion zu den Vorträgen von Sonja Bydliniski und Chris Thomale	43
<i>Ulrich Torggler</i>	
KG mbH statt GmbH & Co KG	49
I. Einführung	49
II. Definition der KG mbH	50
III. Gründung	51
IV. Rechte und Pflichten der Gesellschafter	52
V. Geschäftsführung und Vertretung	54
VI. Gesellschafterhaftung	55
VII. Auflösung und Abwicklung	57
VIII. Fazit	57
<i>Susanne Kalss/Julia Nicolussi</i>	
Vorschläge für eine Reform des Aktienrechts	59
I. Reformbedarf	59
II. Aktienrecht und Realitäten	60
III. Leitlinien für die Reform	62
IV. Prämissen	63
A. Differenzierung – Konzentration auf die nicht-börsennotierte AG	63
B. Flexibilisierung kraft Satzungsgestaltung	64
C. GmbH als Alternative?	65
D. Auswirkungen auf die unternehmerische Mitbestimmung	67
V. Konkrete Vorschläge	68
A. Stärkung der Hauptversammlung und der Aktionäre	69
1. Stärkung der Hauptversammlung bei Geschäftsführungsmaßnahmen – Zustimmungs- und/oder Weisungsrecht	69
2. Feststellung des Jahresabschlusses durch die Hauptversammlung	69
3. Stärkung der Personalkompetenz der Hauptversammlung	70
4. Aufhebung der Höchstzahl entsandter Aufsichtsratsmitglieder	71
5. Variable Gestaltung des Stimmrechts	71
6. Ausweitung des Informationsrechts der Aktionäre	72
B. Monistisches System mit Verwaltungsrat als Option	73
C. Vereinfachungen und Erleichterungen für beide Systeme	91
1. Vereinfachungen bei der Durchführung der Hauptversammlung bzw. Beschlussfassung der Aktionäre	91
a) Erleichterungen bei der Kommunikation mit den Aktionären	91
b) Einladung – Individuelle Verständigung der Aktionäre	91
c) Individuelle Verständigung über erhobene Anfechtungsklagen	92
d) Vorsitz der Hauptversammlung	93
e) Umlaufbeschluss	94
f) Neuer Beginn für den Lauf der Anfechtungsfrist	98
g) Öffnung der virtuellen Hauptversammlung bei nicht-börsennotierten Gesellschaften	99
2. Aktienbezogene Regelungen	102

a) Aktienbuch als elektronisches Register	102
b) Pfandindossament	103
c) Ausdrückliche Zulässigkeit von Beschränkungen der Übertragung von Aktien	103
d) Ausdehnung des zweckfreien Rückerwerbs eigener Aktien	103
3. Offenlegung – Schnittstelle Firmenbuch	105
VI. Ausblick	107

Simon Drobnik

9. Wiener Unternehmensrechtstag	
Diskussion zu den Vorträgen von Ulrich Torggler und Susanne Kalss	109

Friedrich Rüffler

Flexible Kapitalgesellschaft und GmbH-Novelle

Virtuelle Generalversammlung, stimmrechtslose Anteile und Stückanteile,

flexible Kapitalmaßnahmen	113
I. Einleitung	113
II. Geschäftsanteile	115
A. Stückanteile	115
B. Stimmrechtslose Anteile	117
III. Flexible Kapitalmaßnahmen	118
A. Bedingte Kapitalerhöhung	119
B. Genehmigtes Kapital	122
C. Sonstige Finanzierungsformen	124
IV. Virtuelle Generalversammlung	126
V. Schlussbemerkungen	127

Martin Winner

Reform der Kapitalaufbringung und -erhaltung	129
I. Einleitung	129
II. Kapitalaufbringung	131
A. Verdeckte Sacheinlage	131
B. Debitorisches Konto	134
C. Aufbringung des Agios	135
D. Dienstleistung als Einlage	136
III. Kapitalerhaltung	137
A. Zwischendividende	137
B. Einlagenrückgewähr	138
1. Konkurrenzen	139
2. Teilnichtigkeit?	140
IV. Gemeinsame Themen	141
A. Verjährung	141
B. Ausfallhaftung	142
V. Schluss	144

Simon Drobnik

9. Wiener Unternehmensrechtstag	
Diskussion zu den Vorträgen von Friedrich Rüffler und Martin Winner	145